

Bausteine für Sportplatz

Oberndorfer Sportklub will teuren Kunstrasen über Spendenaktion finanzieren

ERNDORF (nie). Eine spannende Jahreshauptversammlung lebten am Freitag die Mitglieder des Oberndorfer Sportklubs K. Am Programm stand eine diumsdiskussion zum Thema ortplatz. Der Fußballverein gt ja schon seit längerem über lechte Platzverhältnisse. Der- t wird der Trainingsplatz für e rund 170 aktiven Mitglieder iert. Die Vereinsführung will en Kunstrasen, die Stadtge- inde kann diesem Wunsch aus e Budgetnot heraus aber nicht chkommen.

Meinde hat kein Geld für Kunstrasen

ergermeister Peter Schröder will i Fußballern nicht im Weg ste- i, wehrt aber ab: „Einen Kunst- en können wir uns beim besten llen nicht leisten. Die Stadtge- inde hat mit großer Mühe im chtragsbudget die Umsetzung hrerer Maßnahmen beschlos- . So soll bis nächstes Jahr der iningsplatz saniert werden,

und ich habe geschaut, dass die Fußballer auch in Leobendorf in Bayern trainieren können. Auch die Nußdorfer haben ihre Unterstützung zugesagt. Außerdem wird jetzt eine freie Fläche beim Schulzentrum als Trainingsplatz adaptiert und eine Flutlichtanlage gebaut. Mehr können wir wirklich nicht mehr tun. Schon jetzt erhält der OSK rund drei Viertel der Subventionen für die Sportvereine“, so Schröder.

Enttäuscht ist OSK-Obmann Johann Oberascher: „Unsere Hoffnungen haben sich zerschlagen, dass es neue Vorschläge gibt. Wir haben einfach ein klares Missverhältnis zwischen unseren Spiel- und Trainingsflächen und der Zahl unserer Mitglieder.“



Bitten um Unterstützung für den OSK: Obmann Hans Oberascher, Vbg Georg Mayrhofer, Jugendleiter Andreas Appesbacher, Bgm. Peter Schröder und Sponsorenvertreter Christian Berger.

Foto

Derzeit wird eine Bausteinaktion geplant, mit der der mindestens 400.000 Euro teure Kunstrasen finanziert werden soll. Oberascher

hofft auf den Erfolg dieser Maßnahme: „Sonst befürchten wir ein Abwandern unserer Jugendbtreuer und auch der Mitglieder.“